

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung in der Schule

Das **Team Beratung Autismus** der Heinrich-Hoffmann-Schule bietet in diesem Jahr eine Online-Fortbildungsreihe sowie Präsenzveranstaltungen zu den oben genannten Themen für Lehrkräfte aller Schulformen sowie für Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten an. **Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt** (siehe Anmeldeformular).

Referentinnen und Referenten

Dipl.-Psych. Karoline Teufel, Psychologin, Leitung ATFZ (Autismus-Therapie-Forschungszentrum)

Knauerhase, Aleksander, Autor, Referent. Und Autist.

Yvonne Karacic, Beratungslehrerin an der Heinrich-Hoffmann-Schule

Matthias Mulzer, Beratungslehrer an der Heinrich-Hoffmann-Schule

Holger Genzmer, Beratungslehrer an der Heinrich-Hoffmann-Schule

André Rudolph, Beratungslehrer an der Heinrich-Hoffmann-Schule

Dr. Angelika Rothmayr, Beratungslehrerin a. D. und Fortbildungsreferentin



Marienburgstraße 4,
60528 Frankfurt



Fortbildungsreihe:
Förderung von Kindern und
Jugendlichen im
AUTISMUS-SPEKTRUM
in der Schule
September – Oktober 2025

Anmeldungen bis spätestens 26.08.2025

Per E-Mail:

as.fortbildung@heinrich-hoffmann-schule.de

Wichtig:

Bitte nutzen Sie zur **Anmeldung das Formular**, das Sie auch auf der Homepage der Heinrich-Hoffmann-Schule unter „Beratung zum Autismus-Spektrum“ finden:

<https://heinrich-hoffmann-schule.de>

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, berücksichtigen wir das Eingangsdatum der Anmeldung.

Die Fortbildungsreihe wird durch das **Team Beratung Autismus** durchgeführt.

Programm der Fortbildungsreihe:

Teil (1): Di. 23.09.2025; 14.30 – 17.00 Uhr

Online

Autismus-Spektrum aus Sicht der medizinischen Forschung und Therapie (Dipl.-Psych. K. Teufel)
Erscheinungsbilder und Ursachen der Autismus-Spektrum-Störung; der therapeutische Zugang zu Menschen mit einer autistischen Entwicklungsbesonderheit.

Teil (2): Mi. 24.09.2025; 14.30 – 17.00 Uhr

Online

A) Aspekte der autistischen Wahrnehmung und Kommunikation aus der Innenperspektive (A. Knauerhase)

Als Einstieg in den zweiten Teil der Fortbildungsreihe beschreibt Aleksander Knauerhase die Besonderheiten autistischer Wahrnehmung und die daraus entstehenden Überlastungen mit dem Ziel, das Verhalten autistischer Menschen besser verstehen zu können.

B) Autismusfreundliche Rahmenbedingungen im schulischen Setting (Team Beratung Autismus).

Im Fortgang werden Maßnahmen im Schulsetting vorgestellt, die Kinder und Jugendliche im ASS vor einer Wahrnehmungsüberreizung schützen können.

Präsenzveranstaltungen an der Heinrich-Hoffmann-Schule in der Marienburgstraße

Teil (3A): Di. 30.09.2025; 14.30 – 17.30 Uhr

Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum, die nicht lernzielgleich unterrichtet werden (mit Förderschwerpunkt GE oder LE) (H. Genzmer und A. Rudolph)

Hier liegt der Schwerpunkt auf didaktisch-methodischen Strukturierungsmöglichkeiten, pädagogischen Settings und Maßnahmen für kognitiv beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sowie auf Möglichkeiten der Kommunikationserweiterung.

ODER

Teil (3B): Mi. 01.10.2025; 14.30 – 17.30 Uhr

Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum, die lernzielgleich unterrichtet werden (I. Karacic und M. Mulzer)

Im Workshop geht es um die Gestaltung des Lernumfeldes und des pädagogischen Settings sowie um die Ausgestaltung des Nachteilsausgleichs für Schülerinnen und Schüler, welche lernzielgleich unterrichtet werden können.

Teil (4): Di. 21.10.2025; 14.30 – 17.00 Uhr

Online

A) Anregungen und Praxisideen für die Zusammenarbeit mit der Teilhabeassistenz für Unterricht und Schulalltag sowie Umgang mit herausforderndem Verhalten (Dr. A. Rothmayr)

Dieser Fortbildungsteil beschäftigt sich mit der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum durch die Teilhabeassistenz. Neben den Schwerpunkten: Gesetzeslage, Rolle und Aufgaben der Teilhabeassistenz sowie „Neuralgische Punkte“ dieses Spannungsfeldes, wird es im Vortrag auch um erste Impulse und Ideen für herausfordernde Situationen (Wartehilfen, Emotionstheorien, „Ablenkungsmanöver“) gehen.

B) Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum (H. Genzmer).

Themen sind: Welche Arten von herausfordernden Verhaltensweisen zeigen Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum? Welche möglichen Auslöser gibt es dafür? Was ist die „Botschaft“, die durch das Verhalten jeweils vermittelt werden soll? Anschließend werden geeignete Alternativen, unterschiedliche Methoden und Strategien zum ressourcenorientierten Umgang mit herausforderndem Verhalten vorgestellt und gezeigt, wie positive Verhaltenskompetenzen aufgebaut werden können.